

Informationsvorlage

166/2017

Beratungsfolge:	Gremium:	Art der Sitzung:	
29.11.2017	Werkausschuss	öffentlich	zur Kenntnisnahme

Tagesordnung:

Zwischenbericht für den Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Bad Dürkheim zum 30.09.2017 gem. § 21 Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung

Beschlussvorschlag:

Der Zwischenbericht 2017 wird zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkung: Ja Nein

Leistungsbezeichnung:	
Produktsachkonto:	
Investitionsmaßnahme/Projekt:	
Haushaltsansatz:	
Noch verfügbar:	
Bemerkungen:	

Bad Dürkheim, 15. November 2017

Hans-Ulrich Ihlenfeld
Landrat

Zwischenbericht für den Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Bad Dürkheim gemäß § 21 Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung

In der Anlage stellen wir die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen, die Abwicklung des Vermögensplanes (Zwischenbericht Stand 30.09.2017) sowie das voraussichtliche Ergebnis (Hochrechnung zum 31.12.2017) gemäß den Bestimmungen der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung vor.

Danach zeichnet sich ein positives Betriebsergebnis von 682 T€ ab. Dieses Ergebnis liegt um 512 T€ über dem positiven Planansatz von 170 T€.

I. Erfolgsplan

Die Gesamtsumme der Umsatzerlöse und Erträge liegt nach Hochrechnung zum 31.12.2017 187 T€ über dem Planansatz für das Jahr 2017. Die sich aus der Hochrechnung ergebenden Aufwendungen werden voraussichtlich 325 T€ unter dem Planansatz des Jahres 2017 liegen.

Die wesentlichsten Unterschiede zum Planansatz zeigen sich in folgenden Bereichen:

1. Umsatzerlöse

1.2 **Gewerbemüll / Direktanlieferer GML / Direktanlieferer Wertstoffhöfe** **+ 176 T€**

Im Berichtsjahr wurden gewerbliche Abfälle zur thermischen Verwertung an das Müllheizkraftwerk angeliefert. Dieses neue Angebot an die Gewerbetreibenden wurde wegen fehlender Erfahrungswerte im Planansatz 2017 nicht bewertet. Hinzu kommen höhere Erlöse durch mehr Direktanlieferungen bei den Wertstoffhöfen in Friedelsheim und Haßloch.

1.3 **Abdeckmaterial Kreismülledeponie an der B 37** **- 96 T€**

Um die Entsorgungssicherheit in der Region zu gewährleisten wurden nicht alle angeordneten mineralische Massen zur Anlieferung zugelassen. Den geringeren Erlösen steht auch ein geringerer Verbrauch des geplanten Volumens gegenüber.

1.6 **Abdeckmaterial und Deponieersatzbaustoffe Kreisbauschuttdeponie Bad Dürkheim** **- 560 T€**

Da die Genehmigung über den vorzeitigen Baubeginn erst im August 2017 erteilt wurde, konnte die Maßnahme nicht wie geplant umgesetzt werden.

2. sonstige betriebliche Erträge

2.3 Altpapiersammlung **+ 370 T€**

Es konnten höhere Papiererlöse erzielt werden.

2.8 Auflösung aus Rückstellungen **+ 451 T€**

Die Auflösung der Rückstellung für den Deponiestandort Ellerstadt in Höhe von 795 T€ wurde aufgrund kaufmännischer Vorsicht im Wirtschaftsplan 2017 nicht geplant, da die Marktpreise für den Deponiebausektor sehr unsicher und schwer kalkulierbar sind. Aufgrund der durchgeführten Ausschreibung haben wir zwischenzeitlich die Kenntnis, dass die gebildete Rückstellung ausreicht und die Auflösung entsprechend erfolgen kann.

Da die geplanten Sanierungsmaßnahmen der Bereitstellungsfläche Nord (94 T€) und der Kreisbauschuttdeponie Bad Dürkheim (250 T€) verschoben bzw. nicht vollumfänglich durchgeführt werden konnten, können die hierfür gebildeten Rückstellungen nicht aufgelöst werden.

2.10 Sonstige Erträge **- 208 T€**

Die nördliche Fläche des ehemaligen Biokompostwerkes in Grünstadt wurde an die GML veräußert. Die endgültige Abwicklung des Grundstücksgeschäfts und damit die Kaufpreiszahlung wird im Jahr 2018 erfolgen.

5. Bezogene Leistungen

5.2 Sammlung / Transport / Entsorgung Biomüll **- 169 T€**

Die Abweichung resultiert daraus, dass wir seit dem 01.01.17 den Bioabfallumschlag selbst durchführen. Die hierfür anfallenden Kosten werden uns nicht mehr von der GML in Rechnung gestellt, sondern schlagen sich bei den Betriebs- und Personalkosten nieder (vgl. 6 und 8.8). Weiter resultiert die Abweichung aus den veränderten Anlieferungsmengen gegenüber dem Planansatz.

5.4 Sammlung / Transport / Entsorgung Sperrmüll auf Abruf **- 43 T€**

Im dritten Jahr nach der Umstellung auf „Sperrmüll auf Abruf“ ist ein Rückgang der Menge zu verzeichnen.

5.5 Transport / Entsorgung Gewerbemüll / Entsorgung Direktanlieferer GML **+ 163 T€**

(vgl. 1.2)

5.11 Wertstoffhöfe

+ 170 T€

Die Abweichung resultiert hauptsächlich aus gestiegenen Anlieferungsmengen und gestiegenen Entsorgungspreisen für Altholz. Die gestiegenen Anlieferungsmengen lassen sich auch auf die gute Akzeptanz des Wertstoffhofes in Haßloch zurückführen. (vgl. 1.2)

7. Abschreibungen

- 163 T€

Nicht realisierte Investitionen, insbesondere bei der Bereitstellungsfläche Nord, bewirken eine Abweichung vom Planansatz in Höhe von 94 T€. Die in 2017 nicht getätigten Investitionen wurden in das Jahr 2018 verschoben und werden in 2018 das Ergebnis maßgeblich beeinflussen.

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

8.8 Betriebskosten Abfallwirtschaftszentrum in Grünstadt

+ 30 T€

(vgl. 5.2)

8.11 Zuführung Rückstellung Deponiesanierung und -nachsorge, sonstige Altlastensanierung, DSD

- 155 T€

Die Abweichung resultiert hauptsächlich aus der in 2017 noch nicht vollumfänglich begonnenen Maßnahme bei der Kreisbauschuttdeponie in Bad Dürkheim, weshalb die geplante Zuführung der Rückstellung auch nicht vollumfänglich realisiert werden konnte.

8.19 Sonstiger Aufwand

- 174 T€

Die nördliche Fläche des ehemaligen Biokompostwerkes in Grünstadt wurde an die GML veräußert. Die endgültige Abwicklung des Grundstücksgeschäfts und damit der Anlagenabgang wird im Jahr 2018 erfolgen.

II. Vermögensplan

Nicht realisierte Investitionsmaßnahmen werden im Wirtschaftsplan 2018 bis 2019 angesetzt.

Seite 5 Informationsvorlage **166/2017**

Anlagen:

Zwischenbericht mit Vermögensplan zum 30.09.2017